

Inhaltverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	5
2. Sport für Entwicklung und Frieden	10
2.1. Der Fußball: Kein Politikum?	10
2.2. Staat und Fußball in Afrika: Brot und Spiele?	13
2.3. Theorie vom „Nationbuilding“ – Ist der Sport eine Lösung?	19
2.4. Die Rolle der Fédération Internationale de Football Association (FIFA)	22
2.5. Die UN-Resolution 58/5	24
3. Arbeitsfelder des Fußballs	29
3.1. Bedingungen und Potenziale des Fußballs als Mittel zur Entwicklung	30
3.2. Fußball als „Lebensschule“ – Schulung des sozialen Verhaltens	32
3.3. Der mögliche Wirkungsgrad der Projektumsetzung	34
3.4. Konkrete Arbeitsfelder für Sportprojekte	37
3.4.1. HIV/Aids – Prävention	37
3.4.2. Trauma- und Versöhnungsarbeit	40
3.4.3. Gleichberechtigung – Kann Fußball helfen? – Ein Fallbeispiel.	41
4. Entwicklung durch Fußball - Die Arbeit der „NonGovernmentOrganizations“	44
4.1. „Fußball“ als Programm für die Entwicklungsarbeit	48
4.2. Fußball als Mittel gegen soziale Isolation - „Streetfootballworld“	51
4.2.1. Warum wird bei „Streetfootballworld“ gerade Fußball verwendet?	53
4.3. Fußball als Waffe gegen HIV – „Grassrootsoccer“	54
4.3.1. Warum wird bei „Grassrootsoccer“ gerade Fußball verwendet?	55
4.3.2. Evaluationsergebnisse in Entwicklungsregionen	55

5.	Fußballschulen in Afrika – Ausbildung und „Football drain“	59
5.1.	Von den Slums ins Nou Camp - Migration von Afrikanischen Fußballspielern in Europa	59
5.2.	Fußballmigration – „Satellitenklubs“ als Exporthafen für Talente	63
5.3.	„Culture Foot Solidaire“ – Zum Schutz des Menschen	67
6.	Resümee und Ausblick - Fußball ist mehr als ein Spiel	71
7.	Anhang 1: Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 17. November 2003	74
	Anhang 2: Die Spitznamen aller afrikanischen Fußballnationalteams südlich der Sahara	77
8.	Literaturverzeichnis	79
9.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	86